

Renovierung der Liebfrauenkirche

Beschluss des Pfarrgemeinderats Liebfrauen Bochum vom 16.04.2024:

Die Liebfrauenkirche, Pfarrkirche der Pfarrei, möge im Rahmen der Renovierungsarbeiten so gestaltet werden, dass sie sowohl für klassische als auch für moderne, mediengestützte Gottesdienste als auch für Veranstaltungen anderer Art (Konzerte, Veranstaltungen der Jugend, Katechese mit Firmlingen und Erstkommunionkindern, Lesungen, liturgische Nächte, usw.) genutzt werden kann. Zu diesem Zweck soll die Technik auf den neuesten Stand gebracht werden. Das bedeutet,

- dass die Soundtechnik auch für den Anschluss von Anlagen von Musikbands geeignet ist und von jedem Standort in der Kirche aus gute Hörerlebnisse möglich sind,
- dass eine moderne Medien-Technik – zum Teil mobil - installiert wird,
- dass die Kirchenbänke durch eine flexible Bestuhlung ersetzt werden.

Finanzierungsvorschlag:

Um die Mehrkosten für eine Ausstattung im obigen Sinn tragen zu können, wurden bereits Gespräche mit dem „Bau mit e.V.“ geführt. Dabei wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Sofern eine Einigung über die technische Ausstattung der Liebfrauenkirche erzielt wird, ist der „Bau mit e.V.“ bereit, nach seinen Möglichkeiten die Kosten für die Medientechnik (ohne Soundtechnik) zu finanzieren. Dazu gehört die Netzwerktechnik, die Bildtechnik, die Lichttechnik (über die normale Beleuchtung hinausgehendes Licht), die Steuerungstechnik sowie die dafür notwendige Infrastruktur.

Nach bisher unverbindlichen Gesprächen mit einer Firma für die entsprechende Technik kann der „Bau mit e.V.“ zusagen, diese Kosten in voller Höhe zu übernehmen.

Die Kosten für die Soundtechnik und den Anschluss ans Netz sollten von der Pfarrei übernommen werden.

Für die flexible Bestuhlung der Kirche können bis auf Weiteres die Stühle aus der Ludgeruskirche (Trinity) genutzt werden, so dass nur noch Kosten für die Lagerung der Bänke entstehen würden. Diese wären aber zu vermeiden, wenn eine leerstehende Kirche (der ein anderes geeignetes Gebäude genutzt werden kann).

Begründung:

Durch die vorgeschlagene Ausstattung der Liebfrauenkirche wird diese Kirche in der Pfarrei und darüber hinaus ein Alleinstellungsmerkmal hinsichtlich ihrer Eignung für Gottesdienste und für vielfältige weitere Veranstaltungen haben.

Die räumliche Neugestaltung gepaart mit der guten Medienausstattung wird Formen ermöglichen, die noch einmal über das hinausgeht, was zur Zeit praktiziert wird. Experimentelle Gottesdienstformen mit unterschiedlichsten Impulsen und Beiträgen sowie simultane Schaltungen mit Beteiligten außerhalb des Kirchenraumes werden möglich sein. Die Besucherinnen und Besucher der Kirche werden sich selbst mit Hilfe der neuen Medien

einbringen können und sich als getaufte und suchende Christinnen und Christen miteinander vernetzen und austauschen können.

Durch die im Raum mögliche Bewegung und Veränderung werden sie sich auch selbst bewegen und sich gegenseitig bereichern.

Die neue Beleuchtung des Innenraumes des Gebäudes schafft die gewünschte Atmosphäre durch die jeweils gewählte Farbgebung und unterstützt so die Inhalte der jeweiligen Veranstaltung.

Wenn gewünscht wird auch eine direkte Übertragung von Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen über das Internet möglich sein, so dass auch Menschen, die nicht anwesend sein können, passiv oder sogar aktiv teilnehmen können.

Über vorprogrammierte und leicht zu bedienende Standardeinstellungen wird es auch möglich sein, auch bei „normalen“ Gottesdiensten von der neuen Technik zu profitieren. So können bestimmte Grundeinstellungen für Licht und Ton auf Knopfdruck aktiviert werden, ohne dass Fachkenntnisse erforderlich sind. Auch die Verwendung von Bildern, Texten u.a. ist benutzerfreundlich und damit leicht möglich.

Der hier vorliegende Beschluss wurde mit 15 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und ohne Gegenstimme gefasst.